
Mehr Raum für Forschung – DLR Stuttgart legt Grundstein für neues Labor- und Bürogebäude

Dienstag, 8. Oktober 2013

Am 8. Oktober 2013 hat das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Stuttgart den Grundstein für ein neues Gebäude gelegt. In den dort entstehenden Forschungs- und Büroräumen werden mehr als einhundert Mitarbeiter tätig sein und an Zukunftsthemen aus den Bereichen der Energiespeicher- und Laserforschung arbeiten.

Neue Ideen brauchen Raum

"Das DLR Stuttgart gehört mit seinen mehr als 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den großen Akteuren der baden-württembergischen Wissenschaftslandschaft und leistet in den Bereichen Luft- und Raumfahrt, Energie, Verkehr und Sicherheit einen wichtigen Beitrag zur Spitzenforschung im Südwesten", betonte Rolf Schumacher, Ministerialdirektor im Ministerium für Finanzen und Wirtschaft, in seinem Grußwort. Gemeinsam mit dem DLR-Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr.-Ing. Johann-Dietrich Wörner und der Standortleiterin Dr. Anke Kovar legte er den Grundstein für das weitere Wachstum des Stuttgarter DLR-Standorts. "Ob Wärmespeicher für eine nachhaltige Energieversorgung oder Hochleistungslaser, mit deren Hilfe beispielsweise die Umlaufbahn von Weltraumschrott vermessen werden kann – unsere Forscherinnen und Forscher arbeiten an gesellschaftlich relevanten Themen und entwickeln Technologien für das Wissen von morgen", so der DLR-Vorstandsvorsitzende Wörner.

Nach seiner Fertigstellung im Sommer 2016 bietet das von Hammeskrause Architekten entworfene Gebäude den DLR-Wissenschaftlern eine hochmoderne Infrastruktur und rund 5.200 Quadratmeter Nutzfläche. Der Bau wird maßgeblich finanziert aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, des Bundesministeriums für Verteidigung und der Baden-Württemberg Stiftung.

Wissen für die Energiewende und Sicherheitsforschung

In die neuen Räume werden alle Stuttgarter Mitarbeiter des Instituts für Technische Physik ziehen sowie die Mitarbeiter der Abteilung Thermische Prozesstechnik des Instituts für Technische Thermodynamik.

Das Institut für Technische Physik bearbeitet ausgesuchte Gebiete der Laserentwicklung und Laseranwendung in der Luft- und Raumfahrt sowie in den Bereichen Sicherheit und Verteidigung. Hierzu zählen unter anderem die Themen Lasereffektor, Weltraumschrott, Laserantriebe und Ferndetektion. In aktuellen Projekten arbeiten die Wissenschaftler beispielsweise an Methoden, die Umlaufbahn von Trümmern im Weltall mittels Laser sehr präzise zu vermessen, um durch gezielte Ausweichmanöver Zusammenstöße mit Satelliten vermeiden zu können, oder an laserbasierten Verfahren zur Ferndetektion von Gefahrenstoffen.

Im Fokus der Arbeiten der Abteilung Thermische Prozesstechnik steht die Frage, wie sich Energie und Wärme am besten speichern lassen. Neben Anwendungen im Bereich der industriellen Prozesswärme, der Kraft-Wärme-Kopplung und der Kraftwerkstechnik entwickeln und testen die DLR-Experten auch thermische Energiespeicher für solarthermische Kraftwerke.

Kontakte

*Denise Nüssle
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)
Politikbeziehungen und Kommunikation, Standort Stuttgart*

Tel.: +49 711 6862-8086
Fax: +49 711 6862-636
denise.nuessle@dlr.de

Dr. Anke Kovar
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)
Standortleitung Stuttgart
Tel.: +49 711 6862-311
Fax: +49 711 6862-636
Anke.Kovar@dlr.de

PD Dr. Adolf Giesen
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)
Institut für Technische Physik
Tel.: +49 711 6862-302
Fax: +49 711 6862-788
Adolf.Giesen@DLR.de

Dr. Antje Seitz
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)
Institut für Technische Thermodynamik, Abteilung Thermische Prozesstechnik
Tel.: +49 711 6862-484
Antje.Seitz@dlr.de

Ideen bekommen neuen Raum - Grundsteinlegung für das neue Gebäude H am DLR-Standort Stuttgart



Von links nach rechts: Dr. Adolf Giesen (Leiter des Instituts für Technische Physik), Dr. Antje Wörner (Institut für Technische Thermodynamik, Abteilungsleitung Thermische Prozesstechnik), Dr. Anke Kovar (Leiterin des Standorts Stuttgart), Rolf Schumacher (Ministerialdirigent im Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg), Prof. Johann-Dietrich Wörner (DLR-Vorstandsvorsitzender)

Quelle: DLR/Frank Eppler.

Visualisierung des neuen Gebäudes am DLR-Standort Stuttgart



Mit seinen neuen Forschungs- und Büroräumen bietet der Neubau mehr als 5.000 Quadratmeter zusätzliche Fläche für die Stuttgarter DLR-Wissenschaftler

Quelle: Visualisierung: Niclas Brand.

Kontaktdaten für Bild- und Videoanfragen sowie Informationen zu den DLR-Nutzungsbedingungen finden Sie im Impressum der Website des DLR.